

Humanistische Plattform

Beste soziale Innovation 2010

SozialMarie zeichnet **steirisches Theaterprojekt \geq Kein Kies zum Kurven Kratzen,** als beste soziale Innovation aus

Zum sechsten Mal wurden am 1. Mai in Wien die 15 herausragendsten sozialen Innovationen mit einem Gesamtwert von 42.000,- Euro ausgezeichnet.

Das Theaterstück \geq Kein Kies zum Kurven Kratzen,, aus Graz erreichte den mit 15.000 Euro dotierten ersten Platz der SozialMarie 2010. Die Kraft des Theaters wird genutzt, um sich mit dem Thema \geq Neue Armut" auseinanderzusetzen.

Auf Basis des Forumtheaters wird seit 2007 von armutserfahrenen Menschen aus der ganzen Steiermark unter professioneller Anleitung von InterACT die neue Armut thematisiert und bearbeitet. Die Politik in Stadt und Land wird immer wieder damit konfrontiert ^ bis sie zB Gesetze ändertΣ

Mit dem zweiten Preis im Wert von 10.000 Euro wurde das Projekt \geq LebensDESIGN,, aus Salzburg prämiert. Rund 70 Menschen mit geistiger oder Mehrfachbehinderung fertigen in den Werkstätten der Lebenshilfe Salzburg hochwertige Designerprodukte aus Holz, Ton, Wachs und Textil in den Bereichen Möbel, Lampen, Accessoires und Spiele.

Die Produkte werden von StudentInnen des Studienlehrgangs Design und Produktentwicklung der Fachhochschule Salzburg unter Anleitung des Senior Designers des Porsche Design Studios entwickelt und von Porsche Design vermarktet

Das Wiener Sozialprojekt \geq Balu und Du, wurde mit dem mit 5000 Euro dotierten dritten Preis ausgezeichnet. SchülerInnen der Ganztagsvolksschule Europaschule werden von Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Strebendorf unterstützt. Die \neq Moglis, werden von den \neq Balus, in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung begleitet.

Sie treffen sich regelmäßig, einmal pro Woche und in den Ferien, ein ganzes Schuljahr lang, teilweise auch danach. Sie gehen miteinander ins Museum, zu Veranstaltungen, betreiben Sport, kochen, werken, reden ^ Balus stehen den Moglis als zusätzliche Bezugsperson zur Verfügung.

Direktorin der Nationalbibliothek Rachinger übernimmt gemeinsam mit ihrem Mann Fritz Panzer die Patenschaft für das Projekt \geq Lasst die Welt herein ^ Ich möchte ^ mich sein,,

Den Ehrenschatz haben dieses Jahr Frau Drin Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek, und Herr Dr. Fritz Panzer, Geschäftsführer Verlag Carl Ueberreuter, übernommen. Sie werden sich speziell für das Projekt \geq Lasst die Welt herein ^ Ich möchte ^ mich sein,, einsetzen. Für sie war die Frage der Autonomie / Selbstbestimmung alter (oder dementer) Menschen letztlich ausschlaggebend, sich verstärkt für dieses Projekt zu engagieren.

er ungarische Schriftsteller Miklos Vámos, ebenfalls Ehrenschatz der diesjährigen SozialMarie, wird dem Projekt \geq Magdi,, aus Ungarn bei seiner Medienarbeit behilflich sein.

Jedes eingereichte Projekt wird in einer Online-Projekt Datenbank veröffentlicht

Alle seit 2005 eingereichten Projekte sind in einer Online-Projekt Datenbank gesammelt und öffentlich zugänglich. Somit können sie als Vorbild für andere Interessierte dienen und zur Nachahmung motivieren. Zusätzlich haben sozial engagierte Unternehmen die Möglichkeit Initiativen auszusuchen, die sie unterstützen wollen: www.sozialmarie.org

Pressefotos in Druckqualität finden Sie unter: <http://drop.io/sozialmarie>

Für Rückfragen zur Preisverleihung wenden Sie sich bitte an:

Maga Maria Reichmann
 Unruhe Privatstiftung
 t: +43 1 587 71 81 ^ 11
 m: sozialmarie@ziel.at
 w: www.sozialmarie.org

Die prämierten Projekte im Überblick:

1. Preis: Forumtheaterstück \geq Kein Kies zum Kurven Kratzen,, (Steiermark)
 Den ersten Preis der SozialMarie 2010 und somit 15.000 Euro gewonnen hat das Forumtheaterstück \geq Kein Kies zum Kurven Kratzen,,. Die Kraft des Theaters wird genutzt, um sich mit dem Thema \geq Neue Armut" auseinanderzusetzen.

Unter professioneller Anleitung von InterACT, einer Theaterinitiative in Graz, wird unter Mitwirkung von armuterfahrenen Menschen die Armut thematisiert und bearbeitet. Im Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ist dieses Projekt ein würdiger Preisträger.

Ansprechperson: Dr. Michael Wrentschur (Projektleiter; InterACT ^ Werkstatt für Theater und Soziokultur)

Telefon: 0650/7209351 oder 0316/720935

E-Mail: office@interact-online.org

2. Preis: LebensDESIGN (Salzburg)

Der zweite Preis, und somit 10.000 Euro geht an LebensDESIGN, ein Projekt, das zwei Welten miteinander verbindet: Einerseits Porsche Design, das höchste Ansprüche an Design stellt, andererseits die Manufakturen der Lebenshilfe Salzburg.

Rund 70 Menschen mit geistiger oder Mehrfachbehinderung fertigen in den Werkstätten der Lebenshilfe Salzburg seit 2008 hochwertige Designerprodukte aus Holz, Ton, Wachs und Textil in den Bereichen Möbel, Lampen, Accessoires und Spiele. Entworfen werden diese von StudentInnen des Studienlehrgangs Design und Produktentwicklung der Fachhochschule Salzburg unter Anleitung des Senior Designers des Porsche Design Studios.

Ansprechperson: Mag.a Claudia Tomasini (Projektkoordinatorin; verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit in der Lebenshilfe Salzburg)

Telefon: 0662/820984-17

E-Mail: claudia.tomasini@lebenshilfe-salzburg.at

Dritter Preis: Balu und Du (Wien)

SchülerInnen der Ganztagsvolksschule Europaschule Wien werden seit 2009 als \neq Moglis, von Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Strebendorf in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung unterstützt. Sie treffen sich mit ihren \neq Balus, regelmäßig, einmal pro Woche und in den Ferien, ein ganzes Schuljahr lang, teilweise auch danach. Sie gehen miteinander ins Museum, zu Veranstaltungen, betreiben Sport, kochen, werken, reden ^ Balus stehen als zusätzliche Bezugsperson zur Verfügung. Von Beginn an wird das Projekt von der Universität Osnabrück wissenschaftlich begleitet, alle Akteure in der Schule, auch die Eltern, sofern sie wollen, sind eingebunden, in einer eigenen Lehrveranstaltung reflektieren die Studentinnen ihre Erfahrungen.

Ansprechperson: Verena Reingruber (Projektkoordinatorin; Lehrerin an der Ganztagsvolksschule Europaschule im 20. Wiener Gemeindebezirk)

Telefon: 0650/8129640

E-Mail: verenareingruber@gmx.at

1000-Euro-Preise (in alphabetischer Reihenfolge)

AfterNoon Foundation ^ Helpline for middle-aged and elderly people (Ungarn)

Ansprechperson: Ágnes Recski, Tel: +36 20 320 7979
 Mail: delutankuratorium2@gmail.com Web: www.delutan.hu

Holocaust Wagon Exhibition (Ungarn)
 Ansprechperson: Ilona Novák, Tel: + 36 30 852 8018
 Mail: ilonanovak@gmail.com Web: www.eletmenete.hu/vagonkiallitas

IGR ^ Zukunft im Grenzraum (Burgenland / W-Ungarn)
 Ansprechperson: Maga Eszter Toth, Tel: + 43 664 6145125
 Mail: eszter.toth@oegb.at Web: www.igr.at

innovia Akademie (Tirol)
 Ansprechperson: Maga Vera Sokol, Tel: + 43 676 843 843 20
 Mail: vera.sokol@innovia.at Web: www.innovia.at

Lasst die Welt herein ^ ich möchte ^ mich sein (Wien)
 Ansprechperson: DGKS Silvia Haupt
 Telefon: + 43 1 28802 8462
 Mail: silvia.haupt@wienkav.at Web: www.wienkav.at/kav/gzd

LIBIDA ^ Sexualbegleitung® (Steiermark)
 Ansprechperson: Drin Doris Krottmayer
 Telefon: + 43 3135 56382-23
 Mail: hautnah@alphanova.at Web: www.libida-sexualbegleitung.at

Magdi (Ungarn)
 Ansprechperson: Monika Balint, Tel: +36 702 803062
 Mail: moni@zofi.hu Web: www.zofi.hu

Neuland OÖ. (Oberösterreich)
 Ansprechperson: DSA Wolfgang Gföllner, MAS, Tel: + 43 7224 66 136 - 13
 Mail: wolfgang.gfoellner@promenteplus.at Web: www.promenteplus.at

Online Trauer-Plattform ≠Aspetos, (Tirol, ö-weit)
 Ansprechperson: Drin Christine Pernlochner-Kügler, Tel: + 43 676 6620348
 Mail: pernlochner@trauerhilfe.at Web: www.aspetos.at, www.trauerhilfe.at

SOPHIE BildungsRaum für Prostituierte (Wien)
 Ansprechperson: Maga Eva van Rahden, Tel: + 43 1 897 55 36
 Mail: eva.vanrahden@volkshilfe-wien.at Web: www.sophie.or.at

Sprachausbildung für die Polizei (Wien, ö-weit)
 Ansprechperson: Thomas, Tel:+43 664 8131996 oder +43 1 53126 - 4868
 Mail: thomas.greis@bmi.gv.at Web: www.bmi.gv.at

Verbund-Stromhilfefonds der Caritas (Wien, ö-weit)
 Ansprechperson: Beate McGinn, Tel: +43 1 50313-53702
 Mail: beate.mcginn@verbund.at Web: www.verbund.at

Der Preis SozialMarie

Wanda Moser-Heindl hat mit ihrem Mann die Unruhe Privatstiftung errichtet. Seit 2005 wird von der Stiftung der Preis der SozialMarie zur Würdigung nachhaltig angelegter Sozialinitiativen und -projekte ausgelobt. Ziel der SozialMarie ist es, innovative soziale Ideen und deren Umsetzung in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und unter anderem zur Nachahmung zu motivieren.

Fachjury

Aus 206 eingereichten Projekten wählte die Fachjury, bestehend aus Barbara van Melle (TV-Journalistin und Moderatorin), Marlies Sutterlüty, DSA (Lektorin in der Fachhochschule des Campus Wien), Sepp Schmidt, DSA, Helene Pumm und Univ. Prof. Dr. Josef Hochgerner (Zentrum für Soziale Innovation (ZSI)), die 15 Preisträgerprojekte aus.

This is a [Manila](#) site. Quelle: Humanistische Plattform - www.plattform.org